

## **Baggerarbeiten auf der Kuhlenkoppel zwischen dem 2. und 3. Advent, was war da los?**

Auf der Kuhlenkoppel bei Birknack befinden sich entlang des Wanderwegs feuchte Senken, in denen der Teufelsabbiss wächst, der im Sommer auch schön blüht.

Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein hat u.a. in diesen Senken ein Projekt (LIFE-Aurinia) zur Wiederansiedlung des Goldenen Scheckenfalters (*Euphydryas aurinia*) umgesetzt. Er gehört zu den sogenannten Schirmarten und ist damit ein Indikator für intakte Lebensräume. Findet der Falter den Lebensraum gut, finden ihn auch andere Insekten und Tiere gut. Vor etwa 10 Jahren wurde der Bestand des Teufelsabbiss durch Gehölzentnahmen und zusätzliche Anpflanzungen des Teufelsabbisses stark gefördert. Daraufhin wurde der Goldene Scheckenfalter wieder angesiedelt und im Jahr 2018 konnten auf der Birk an einem Tag 300 Falter gezählt werden. Die Wiederansiedlung war somit erfolgreich. Der Goldene Scheckenfalter benötigt blütenreiche Lebensräume, wie die Kuhlenkoppel auf der Birk. Der Teufelsabbiss in den Senken dient dem Falter als Nahrungspflanze und wird für die Eiablage bevorzugt. Der konkurrenzschwache Teufelsabbiss wurde inzwischen stark von Birken und Weiden bedrängt, sodass sich der Lebensraum für den Goldenen Scheckenfalter zu verschlechtern drohte. Da durch den entwidmeten Deich die Senken von der natürlichen Dynamik der Ostsee abgeschnitten sind, können sich Gehölze hier schneller ausbreiten.

Die Mitarbeiter der Integrierte Station Geltinger Birk haben in der Zeit vom 9.12. bis zum 12.12. mit Hilfe der drei Föjlerinnen und den Ranger\*innen die Flächen des Teufelsabbisses von aufkommenden Gehölzen befreit. In sensiblen Bereichen wurden einzelne Gehölze wie Birke, Weide und Weißdorn mit dem Spaten ausgegraben oder mit der Seilwinde samt Wurzelstock herausgezogen. In anderen Bereichen konnten die Gehölze mit dem Bagger herausgezogen werden. Abschließend wurden die gerodeten Gehölze eingesammelt und abtransportiert. Die Aktion war sehr erfolgreich, denn der Teufelsabbiss hat wieder Platz und bekommt mehr Licht, sodass er sich im nächsten Jahr hoffentlich weiter ausbreiten und der Goldene Scheckenfalter genügend Nahrung und Pflanzen zur Eiablage finden kann.

Stefan Bust, Hauke Grünert, Lisa Mitschke

Landesamt für Umwelt (LfU)  
Rangerteam  
Integrierte Station Geltinger Birk